Basellandschaftliche bz Zeitung
Montag, 1. Februar 2010

Unsicherheit bei Basels Nachbarn

Der Trinationale Eurodistrictrat Basel (TEB) beklagte mangelnde Information zur Parkraumbewirtschaftung

Der Basler Regierungsrat Hans-Peter Wessels stellte dem TEB-Districtrat die geplante Parkraumbewirtschaftung vor und warb für eine durchgängige S-Bahn-Linie 1.

TOPRAK YERGUZ

Die Plenarversammlung des Districtrates des Trinationalen Eurodistrictes Basel (TEB) stand ganz im Zeichen des regionalen Verkehrs: Der Basler Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements, informierte das Regioparlament über die Haltung der Basler Regierung zu zwei aktuellen Themen. Er erklärte den Districträten die geplante Parkraumbewirtschaftung und unterstrich das Interesse der Basler Regierung an einer durchgängigen S-Bahn-Linie 1 von Mulhouse bis nach Frick.

Parkraum: Rat für regionale Lösung

Wessels' Informationen aus erster Hand wurden von den Districtrat-Mitgliedern der Nachbarländer dankend aufgenommen. Sie seien bisher nur ungenügend zur Parkraumbewirtschaftung informiert worden, wurde moniert. Hier wünschten sich die deutschen und französischen Districträte eine bessere Kommunikation. Wessels gelobte eine offensive Informationspolitik.

Von Vertretern Weil am Rheins und Grenzachs wurden Befürchtungen geäussert, dass die Pendler aus dem Hinterland künftig in ihren Gemeinden statt in Basel nach Parkplätzen suchen würden. Das Problem werde aus der Stadt in die Agglomeration verdrängt. Wessels entgegnete, dass Parkieren in der Stadt nicht verunmöglicht werde. Die Parkraumbewirtschaftung habe vor allem die Reduktion des Suchverkehrs in den Quartieren zum Ziel.

Roland Igersheim, Maire von Hésingue und Präsident der Communauté de Communes des Trois Frontières, hob den Anspruch des TEB hervor, Probleme gemeinsam zu lösen: «Es ist ein berechtigter Anspruch von Basel, die Lebensqualität seiner Bevölkerung zu verbessern. Wenn dies zur Verschlechterung der Lebensqualität der Nachbarn führt, ist das Ziel nicht erreicht.» Wessels ging mit Igersheim einig: «Wir sind hochgradig daran interessiert, dass nicht jede Gemeinde das Problem selbst löst. Wir versuchen, eine regionale Parkkarte zu erreichen.»

HEINRICH UEBERWASSER ist neuer TEB-Präsident. BZ-ARCHIV

S-Bahn-Linie 1: Wende möglich?

«Mehr Kommunikation untereinander» schien auch bei der S-Bahn-Linie 1 gefragt zu sein. Die Strecke Mulhou-

se-Basel-Frick soll nach dem Willen der Basler Regierung durchgängig sein. Die Région Alsace hat sich zusammen mit der französischen Bahn SNCF gegen die FLIRT-Züge der SBB entschieden und eigenes Rollmaterial bestellt (die bz berichtete). Als Konsequenz würden beim jetzigen Stand die Strecken Mulhouse-Basel und Basel-Frick von unterschiedlichen Zügen bedient, was auf Basler Seite für Unmut sorgt. Eine offizielle Stellungnahme der Région Alsace stehe immer noch aus.

Im Districtrat fand dazu keine Diskussion statt. Der abtretende Präsident Jean-Marie Zoelle (siehe Kasten) konnte als Reaktion nur antworten, was ihm die Région Alsace in einer Kurzinformation mitgeteilt hatte: Die FLIRT-Züge können nicht genügend Passagiere fassen und die durchgehende Linie habe nur eine geringe Nachfrage.

Ueberwasser neu Präsident

Im Präsidium des TEB Districtrats kommt es zu einer Rochade: Der Basler Grossrat Heinrich Ueberwasser wurde für die nächsten zwei Jahre als Präsident des TEB Districtrats gewählt. Er war bisher erster Vize-Präsident. Jean-Marie Zoelle, Maire-adjoit aus Saint-Louis und bisheriger Präsident, ist neu zweiter Vize-Präsident. Ulrich Lusche, Stadtrat aus Lörrach, rückt ins erste Vize-Präsidium vor. Zoelle betonte, keine Bilanz seiner Amtszeit ziehen zu wollen: «Die Arbeit im TEB ist ein laufender Prozess. Es gibt keinen Anfang und kein Ende.» Die Effizienz der Zusammenarbeit sei nach wie vor sein Hauptanliegen. Ähnliches wünschte sich auch Ueberwasser: «Wir wollen an den Problemen dran bleiben, bis sie gelöst sind.» (TY)